UNIVERSITÄT BAYREUTH

PROFID

IMG
INSTITUT FÜR MEDIZINMANAGEMENT UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

MASTER-SEMINAR DES INSTITUTS FÜR MEDIZINMANAGEMENT UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN IM SOSE 2023

PRAKTISCHES METHODEN-SEMINAR

zum Thema

Besonderheiten des Health Technology Assessment (HTA) für Diagnostika

–

Durchführung eines Scoping Reviews & Anwendung eines Datenextrahierungstools

ANMELDUNG:

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt von **Montag, 23.01.2023 (09.00 Uhr) bis Freitag, 27.01.2023 (23.59 Uhr)** über **Campus Online** und ist **verbindlich**.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

VORBESPRECHUNG:

Die Vorbesprechung findet am **Freitag, den 03.02.2023 von 12.00 – 13.30 Uhr** im **Raum 1.31 in der Prieserstr. 2** statt. Ein Erscheinen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Ist ein Teilnehmen nicht möglich, muss stattdessen ein:e Stellvertreter:in anwesend sein.

SEMINAR/BESONDERHEITEN:

Vor dem Hintergrund des EU-Projekts „PROFID“ werden im Rahmen des Seminars zwei methodenspezifische Schwerpunkte angeboten:

1. Durchführung eines Scoping Reviews zu einer spezifischen Fragestellung innerhalb einer HTA-Thematik für Diagnostika

Das Seminar fokussiert einerseits auf die methodische Durchführung eines „Scoping Reviews“ (Arksey & Malley 2005). Scoping Reviews können u.a. dafür eingesetzt werden, wenn zunächst Orientierung über den Stand der Forschungsliteratur erlangt werden soll. Sie sind insbesondere dann sinnvoll, wenn eine umfassende Literaturbewertung noch nicht stattgefunden hat oder wenn der Forschungsgegenstand eine komplexe bzw. heterogene Problematik aufweist, so dass ein präziserer systematischer Review der Evidenz nicht angezeigt ist (Munn *et al.* 2018). Zu bearbeitende Themen beinhalten z.B. Erfolgsfaktoren und Barrieren bei der Einführung von Diagnostika in HTA-Prozessen. Ebenso können auch eigene Fragestellungen mit den Betreuenden entwickelt werden.

2. Anwendung eines Datenextrahierungstools anhand internationaler HTA-Guidelines

Neben der Methodik des Scoping Reviews, bieten wir die praktische Anwendung eines forschungsnahen Datenextrahierungstools an. Datenextrahierungstools sind für Literaturforschungen innerhalb der Gesundheitswissenschaften und Gesundheitsökonomie von gesteigerter Relevanz. Die Datenextraktion ist ein wichtiger Prozess zur strukturierten Datenerfassung, um sie für weitere Analysen und Schlussfolgerungen zu nutzen. Die Extraktion liefert notwendige Daten aus verschiedenen Quellen wie z.B. Jahresabschlüsse,

Berichte, E-Mails oder Verträgen. Diese Daten helfen wertvolle Einblicke und Analysen für die Entscheidungsfindung zu liefern. Zu bearbeitende Themen beinhalten z.B. die Extrahierung forschungsrelevanter Daten aus Dokumenten internationaler HTA-Organisationen (wie z.B. NICE, IQWiG oder HAS).

DURCHFÜHRUNG UND ORGANISATION:

Während des Sommersemester 2023 finden kontinuierlich Treffen mit den Betreuenden Magdalena Schellenberg und Dennis Henzler statt, in denen Fortschritte diskutiert und das weitere Vorgehen abgesprochen wird. Zwischen den einzelnen Treffen erfolgt die selbstständige Weiterarbeit. Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation und einer Seminararbeit gegen Ende des Sommersemesters 2023.

ABGABE:

Die Seminararbeiten werden am Ende des Sommersemesters 2023 (der genaue Termin wird in der Seminarvorbesprechung bekannt gegeben)**,** in einfacher Print-Ausfertigung sowie digital (per Mail an christa.reuth@uni-bayreuth.de) im Sekretariat bei Frau Christa Reuth abgegeben. Die Seminararbeit kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst werden.

Ansprechpartner:in:

Dennis Henzler (dennis.henzler@uni-bayreuth.de)
Magdalena Schellenberg (magdalena.schellenberg@uni-bayreuth.de)

Literatur

Arksey H, O'Malley L (2005) Scoping studies: towards a methodological framework. In: *International Journal of Social Research Methodology* 8(19: 19-32.

Munn Z, Peters M. et al. (2018) Systematic review or scoping review? Guidance for authors when choosing between a systematic or scoping review approach. In: *BMC Medical Research Methodology* 18(1):143.